

Glaube

Begegnung

Kultur

# Blickpunkt



**D**urchhalten

**A**nerkennung

**N**eubeginn

**K**ommunikation

**E**nde am Horizont  
in Sicht





## IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer  
*Pfarrassistent*

### VERÄNDERUNG UND NEUBEGINN IM PFARRLICHEN ALLTAG

Die vergangenen Monate haben uns auf drastische Weise bewusst gemacht, dass unser Leben nicht immer, wie selbstverständlich, auf ebenen und geradlinigen Wegen verläuft. Wie aus heiterem Himmel waren wir mit unfreiwilligen Veränderungen konfrontiert, die sämtliche Lebensbereiche erfasst und umgekrempelt haben. Arbeitswelt und Beruf waren genauso betroffen wie Freizeit und Gastronomie, die Welt der Kultur ebenso wie Kirche und religiöse Praxis. Die Coronakrise und die damit einhergehende Verunsicherung und Angst haben die vertrauten Formen von Begegnung, Begrüßung und Abschied grundlegend verändert.

Veränderung, wie aktuell ganz unerwartet und erzwungen, manchmal aber auch freiwillig angestrebt oder notwendig, ist Teil menschlichen Lebens, Teil von Gesellschaft und Kirche. Im Kontext des zweiten Vatikanischen Konzils galt der Grundsatz, dass unsere Kirche eine *ECCLESIA SEMPER REFORMANDA* ist uns bleiben muss, eine Kirche also, die sich permanent im Veränderungsprozess befindet und die „Zeichen der Zeit“ zu deuten hat, wie es in einem Konzilsdokument heißt.

Auch unsere Pfarrgemeinschaft verändert sich. Die Neugestaltung der Pfarrkirche macht das auf besondere Weise sichtbar. Der Kircheninnenraum wird sich in überraschend neuem Gewand zeigen, das ist jetzt schon spürbar, obwohl die Arbeiten noch gar nicht abgeschlossen sind. Die helle, freundliche Färbelung verändert die Raumatmosphäre, die gereinigten Kirchenfenster strahlen in noch bunteren Farben, die restaurierte Kanzel thront würdig im Altarraum, der Eingangsbereich wirkt offen und frei, die Sakristei freut sich auf die neue Einrichtung, das Heizungssystem wird völlig verändert und umgestellt von Strom auf nachhaltige Pollhamer Nahwärme, die liturgischen Orte, Altar, Ambo und Taufbecken sind in

Planung und werden den Wandel auf ihre Weise unterstreichen. Veränderte Zeiten brauchen eine neue Zeichensprache und religiöse Symbolik, damit sich Menschen auch in Zukunft angesprochen fühlen. Jede kirchengeschichtliche Epoche hat in Architektur und bildender Kunst ihren speziellen Ausdruck gefunden. Das gilt auch für die Zeit, in der wir als Kirche leben und unseren Glauben feiern.

Wenn wir im Herbst nach Abschluss der Arbeiten in einem frohen, von Dankbarkeit geprägten Fest wieder in unsere Pfarrkirche einziehen dürfen, dann bedeutet das einen Neubeginn für unsere Feierkultur nach einer intensiven und anstrengenden Phase der Veränderung. Auf diesen Moment freue ich mich jetzt schon voller Erwartung.

**VERÄNDERUNG** und **NEUBEGINN** gibt es auch auf einer anderen Ebene des pfarrlichen Alltags, vor allem mich persönlich betreffend. Ich beende in diesem Sommer nach mehr als 30 Jahren meine berufliche Laufbahn als Lehrer für Musik und Religion am Gymnasium Dachsberg. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, vor allem auch aufgrund freundschaftlicher Beziehungen zu den Oblaten des Hl. Franz von Sales. Mir wurde aber in den letzten Jahren bewusst, dass zwei berufliche Handlungsfelder an den Kräften zehren und mich in dichten Zeiten überfordern. Ich habe daher die Entscheidung getroffen, mich künftig auf den Bereich der Pfarrpastoral zu beschränken. Da meine Anstellung als Pfarrassistent in Pollham im kommenden Jahr zu Ende geht und aufgrund unserer kleinen Pfarrstruktur in der bisherigen Form auch nicht mehr verlängert wird, beginne ich mit 1. September 2020 eine neue Aufgabe als Pfarrassistent in Eferding. Pollham ist und bleibt aber meine Heimatpfarre, in der ich mich auch in Zukunft in meiner kirchlichen Funktion als Diakon einbringen werde – allerdings in einer veränderten und zeitlich reduzierten Form.

Wir wollen uns im PGR im Blick auf die Leitung der Pfarre für kommende Zeiten rüsten, die **VERÄNDERUNG** angehen und einen **NEUBEGINN** wagen. So wie in Michaelnbach oder Hofkirchen machen wir uns auf die Suche nach engagierten Frauen und Männern, die in einem Seelsorgeteam in den kirchlichen Grund-

funktionen LITURGIE, VERKÜNDIGUNG, DIAKONIE und GEMEINSCHAFT gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat für unsere Pfarre Verantwortung tragen. In diesem Seelsorgeteam werde ich mitarbeiten und für jene Aufgaben da sein, die ich als Diakon kirchenrechtlich wahrnehmen darf. Das gilt vor allem für den Bereich der Liturgie, für Taufen, Hochzeiten und die Feier von Begräbnisgottesdiensten. Die Leitung des Pollhamer Kirchenchores bleibt trotz Veränderung und Neubeginn auch künftig mein ehrenamtliches Herzensanliegen.

Damit für die Pfarre Pollham genügend Zeit und Energie bleibt, beende ich im Sommer auch die Begleitungsaufgaben in den Seelsorgeteams in Michaelnbach, Hofkirchen und Aistersheim, sowie die Mitarbeit im Dekanatsrat und den Dienst als geistlicher Assistent der kfb im Dekanat Kallham.



Mit der Bitte um Gottes Segen,  
um Zuversicht und Mut für  
alle Schritte in Richtung  
VERÄNDERUNG und NEUBEGINN  
in unserer Pfarre

Wolfgang Froschauer

## REGIONALFONDS DER SPARKASSE GRIESKIRCHEN UNTERSTÜTZT DIE PFARRE POLLHAM BEI DER KIRCHENSANIERUNG

**SPARKASSE**  
Oberösterreich

Georg Loimayr hat uns in seiner Funktion als Direktor der Sparkasse Grieskirchen in einem Schreiben vom 26. Juni 2020 mitgeteilt, dass der Antrag der Pfarre Pollham um Gewährung einer finanziellen Subvention für die Innensanierung der Pfarrkirche im Vorstand des Regionalfonds positiv verhandelt wurde.

Wir freuen uns über die schriftliche Zusage eines Förderbeitrages in der Höhe von € **2.000,00** aus Mitteln des Regionalfonds der Sparkasse und bedanken uns bei Dir, Georg Loimayr herzlich für die wertvolle Unterstützung. Wir werden den Betrag für die fachgerechte Restaurierung der Altäre in unserer Kirche zweckwidmen.

### IMPRESSUM:

#### Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,  
4710 Pollham 20  
[www.dioezese-linz.at/pollham](http://www.dioezese-linz.at/pollham)

#### Für den Inhalt verantwortlich:

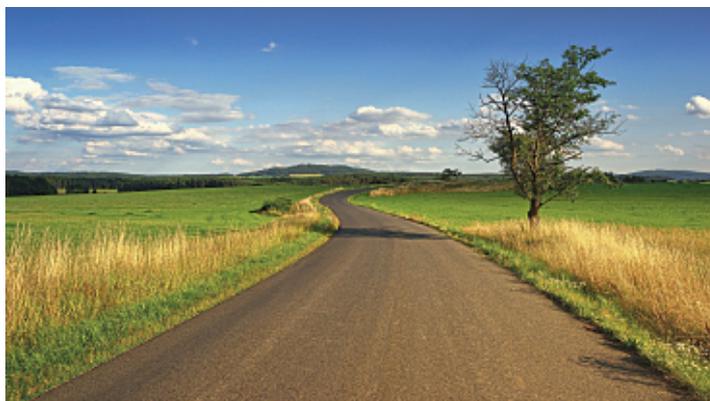
Das Redaktionsteam Blickpunkt



## „Zu zweit durchs Leben“

**Pfarre und Gemeinde laden ein zum Festgottesdienst mit Ehejubiläen am Samstag, 8. August 2020 um 17:00 Uhr**  
(aus gegebenem Anlass:  
heuer nur für geladene Gäste)

Heuer ist aufgrund der Coronakrise vieles anders und nichts wirklich gut planbar. Eigentlich passt das perfekt zur Ehe. Da kommt manches auch oft ganz anders. Ein Sprichwort sagt: **Der Weg ist das Ziel!**



Doch welcher Weg der richtige ist, weiß man erst, wenn man am Ziel angekommen ist. Wenn man eine Partnerschaft / Ehe eingeht, richtet man sich einen Weg, beziehungsweise das Ziel, zurecht. Aber Manchmal gibt es Teilstücke, die einen ganz schön fordern. Da gibt es die Möglichkeit, dieses Teilstück, wie geplant, auf Biegen und Brechen und ohne Rücksicht auf Verluste, zu bezwingen, jedoch besteht hier die Gefahr, dass der Partner auf der Strecke bleibt. Oder man nimmt sich an der Hand und ändert ganz spontan die Richtung und schafft ein anderes Teilstück gemeinsam.

**Dazu passt das heurige Motto „zu zweit durchs Leben“ einfach perfekt.**



Bei einem Ehejubiläum, ganz gleich ob 25, 40 oder 50 Jahre, denkt man bestimmt oder ganz speziell an die Zeit zurück, wie alles begann. An das erste Kennenlernen, an die erste Verliebtheit, an die vielen Schmetterlinge im Bauch, an die Überlegungen, ob man mit ihr/ihm sein Leben verbringen will?

Aber auch die Skepsis, ob er/sie der/die Richtige ist, an die Zeit, wo man sich einen Kosenamen gab und diesen mit Freude aussprach (der sich bestimmt bei vielen Paaren mit der Zeit auf Oma und Opa geändert hat). Vielleicht gab es sogar den einen oder anderen Liebesbrief, der entweder noch im Kopf existiert, oder sogar in so mancher Erinnerungskiste versteckt ist. Dieses Ehejubiläum wäre doch ein schöner Anlass, um einen Liebesbrief zu schreiben.

Der nachfolgende Brief könnte euch eventuell inspirieren:

Wenn ein solcher Liebesbrief auch nach so vielen Jahren die gleiche Bedeutung hat, beziehungsweise man ihn immer wieder genauso schreiben würde, dann wurde alles richtig gemacht und der Weg stimmt.

### Wir freuen uns heuer mit folgenden Jubelpaaren:

#### 40-jähriges Ehejubiläum:

Dietensamer Elfriede & Karl, Aigen  
Rathwallner Helga & Manfred, Forsthof  
Würzl Aloisia & Franz, Kolbing  
Parzer Veronika & Franz, Egg  
Berger Adelheid & Franz, Egg

#### 50-jähriges Ehejubiläum:

Hummer Anneliese & Josef, Kolbing  
Em Marianne & Herbert, Edt  
Edlbauer Marianne & Karl, Wackersbuch

Der Musikverein und der Kirchenchor umrahmen und verschönern die Feier mit festlichen Klängen.

Iris Köllerer



## Warum ich Dich liebe!

Mein lieber Schatz, ich liebe dich weil...

...wir immer in die gleiche Richtung blicken, mit demselben Ziel vor Augen  
...ich dich so gerne in meiner Nähe habe und nirgends anders sein will als bei dir  
....wir gemeinsam stark sind und uns gegenseitig auffangen  
....du mich immer zum Lachen bringst und es durch dich keine Dunkelheit gibt  
....du mein Herz in deinen Händen hältst und mich so nimmst wie ich bin,  
....du mich immer in den Arm nimmst und mir Halt und Geborgenheit gibst  
....du meine Luft zum Atmen und der Boden unter meinen Füßen bist  
...wir uns auch nach 25/40/50 Jahren immer noch einen Schritt näherkommen  
....ich nur mit Dir an meiner Seite einschlafen kann  
....du dein Leben voll und ganz mit mir teilst.  
....du immer meine Hand festhältst wenn ich sie dir reiche  
....du mir jeden Tag sagst, wie sehr du mich liebst,  
...du einfach du bist und einfach ich sein kann, wenn du bei mir bist  
Und ich bei dir mein Zuhause gefunden habe!



*Elfriede & Karl Dietensamer, Aigen*



*Helga & Manfred Rathwallner, Forsthof*





*Aloisia & Franz Würzl, Kolbing*



*Veronika & Franz Parzer, Egg*



*Adelheid & Franz Berger, Egg*



*Anneliese & Josef Hummer, Kolbing*



*Marianne & Herbert Em, Edt*



*Marianne & Karl Edlbauer, Wackersbuch*



## IM INTERVIEW

Alois Köllerer  
*Mitarbeiter im Bauausschuss und  
im Organisationsteam für Feste*

### Wie geht es dir in der Pfarre Pollham?

Im Gesamten geht es mir gut in der Pfarre Pollham. Die Situation im Pfarrgemeinderat erlebe ich durch die großen Herausforderungen der Kirchensanierung hin und wieder angespannt.

### Welche deiner Aufgaben magst du besonders?

Seit ein paar Jahren bin ich auch Zechprobst und das gefällt mir. Die Leute bemerken am Monatsanfang, dass wieder ein anderer Zechprobst geht.

### Welche Veränderungen wünschst du dir von der Kirche?

Ich wünsche mir, dass das Zölibat aufgehoben wird und die Pfarrer heiraten dürfen. Das Durchschnittsalter der Pfarrer in Österreich ist sehr hoch, da muss etwas verändert werden.

### Was ist dir bei der Innenrenovierung der Kirche wichtig?

Mir ist wichtig, dass die liturgischen Orte schön werden und sie werden schön. Es gefällt mir, was uns die Künstlerin gezeigt hat.

Ein Anliegen ist mir auch, dass die Heizung gut funktioniert.

Ich möchte, dass die Kirche komplett fertig renoviert wird, da man für zukünftige Projekte nicht weiß, wie viel von der Diözese noch gefördert wird.

### Aus welchen Gründen besuchst du am Sonntag den Gottesdienst?

Aus Dankbarkeit für die vergangene Woche, aus Dankbarkeit für die Gesundheit in der Familie. Wenn es einmal nicht so gut läuft, bekomme ich wieder Halt. Wolfgang's Predigten sind oft inspirierend und nach der Kirche schätze ich den Austausch mit den anderen.

### Welche biblische Erzählung ist für dich besonders bedeutsam geworden?

Aus dem Kolosserbrief: Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

Diesen Spruch hatten wir auch bei unserer Hochzeit und ich höre ihn ein paar Mal im Jahr und da erinnere ich mich wieder gerne zurück.

### Welche Form des Gebetes ist dir wichtig?

Ich mag das miteinander Beten, z. B. in der Kirche oder in einer kleinen Gruppe, z. B. bei den Adventandachten in den Häusern oder auch den besinnlichen Einstieg bei einer Pfarrgemeinderatssitzung.

### Lieber Alois, herzlichen Dank für dein Engagement in der Pfarre!

Das Interview führte Cornelia Doppelbauer.



## BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

### *# Personelles:*

Michaela Würzl wurde vom Finanzausschuss zur neuen Finanzausschussobfrau gewählt. Mit Michaela konnten wir eine kompetente Leiterin für unsere Pfarrfinanzen gewinnen.

Josef Doppelbauer hat die Funktion des Bauausschussobmannes übernommen. Josef ist in allen technischen Bereichen „der Mann“ für die Pfarre.

Danke an Michaela und Josef für die Bereitschaft, für unsere Pfarre zu wirken.

Wolfgang Froschauer wird ab 1. September für die Leitung der Pfarren Pollham und Eferding verantwortlich sein. Damit wird sich das Stundenausmaß von Wolfgang für unsere Pfarre künftig verringern. Gleichzeitig wird es für das Pfarrsekretariat eine Aufstockung geben. Die damit verbundenen Kosten werden zu 50 Prozent von der Diözese übernommen werden.

***Diese personellen Veränderungen werden in Kürze zur Gründung eines Seelsorgeteams führen.***

### *# Finanzielles:*

Dank der großzügigen Mithilfe der Pfarrbevölkerung bei den bisherigen Sanierungsarbeiten, vor allem durch viele professionelle Eigenleistungen können beträchtliche Einsparungen erreicht werden:

Beispielsweise werden wir für Verputzarbeiten **nur mit einem Rechnungsbetrag von € 9.200,- belastet, dies bei einem Kostenvoranschlag von immerhin € 42.000,- !**

**DANKE FÜR EUREN  
GROSSEN EINSATZ!**

Erfreulicherweise konnten wir über Förderzusagen des Landes OÖ, des Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen, des Bundesdenkmalamtes und des Kunstreferates der Diözese Linz berichten. Trotz allem wird die Bewältigung der Gesamtbaukosten eine Herausforderung bleiben.

### *# Künstlerische Gestaltung:*

Mit der Künstlerin Judith Fegerl wurde ein Planungsvertrag abgeschlossen.

### *# Liturgische Orte:*

Die Ausführung des Terrazzobodens, seiner Farbe im Altarbereich und die Gestaltung der liturgischen Orte mit der Künstlerin Judith Fegerl wurden besprochen und beschlossen.

### *# Kirchenheizung:*

Wir haben beschlossen, das neue Heizsystem mit einem Warmwasserkreislauf auszustatten, damit eine Versorgung mit der bestehenden **Nahwärme** erfolgen kann. Im Altarraum kommt eine Boden- und Wandheizung und im Kirchenschiff eine Lamellenbankheizung und ebenso eine Wandheizung zur Ausführung.

### *# Patrozinium:*

Das Patroziniumsfest und die Feier der Ehejubiläen werden aufgrund der Coronasituation getrennt abgehalten.

### *# Lagerraum Kirchenbänke:*

Danke an Fam. Grabmer für die Bereitstellung des Lagerraumes für die Kirchenbänke während der Sanierungsphase.

Helga Hofinger  
PGR Obfrau

## Ein kleines Bautagebuch...

Wie auf den Fotos zu sehen, ist in letzter Zeit einiges in der Kirche geschehen. Teils von den beauftragten Firmen, aber auch ganz wesentlich durch die vielen freiwilligen Helfer. Generell bewegen wir uns weg von den Schutthaufen, Schächten, Gräben und Stemmarbeiten, hin in Richtung sauber und schön, durch Verputz, Estrich und Färbelung. Hier ein besonderer Dank an alle freiwilligen Helfer, die uns bis jetzt so hervorragend unterstützt haben, und natürlich unsere Personalmanager, die immer wieder auch kurzfristig die geeigneten Helfer finden. Recht herzlichen Dank auch an alle, die uns so hervorragend verköstigt haben.

Ein kleiner Auszug aus den letzten Tätigkeiten:

- Sanierung der Fenster durch Schlierbacher Glaswerke
- Heizzentrale in der alten Sakristei durch Fa. Aquatechnik
- Elektroinstallation
- Sakristei verputzen und ausmalen
- Renovierung der Kirchenbänke durch Fa. Ecker
- Wandheizung verlegen, Wände verputzen
- Hebung der Kanzel
- Unterbeton im Kirchenschiff und im Presbyterium
- Fußbodenheizung im Presbyterium verlegen
- Estrich im Presbyterium und im Kirchenschiff
- Malerarbeiten durch Fa. Reif
- Zusammenräumen und Entsorgung
- Verköstigungen, Mittagessen, Kaffee, Jause und Getränke
- Und natürlich viele Sitzungen für Planung, Abstimmung und Organisation



Im Rahmen der Innenrenovierung wurden bereits über 2200 freiwillige Stunden geleistet, ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Nächste geplante Tätigkeiten:

- o Terrazzo im Kirchenschiff
- o Einrichtung der Sakristei
- o Podeste und Heizung im Chor
- o Aufbau der neuen Bankpodeste
- o Montage der Bänke samt Heizung
- o Elektroinstallation





Wenn unsere Kirchenbänke immer so ein Kinderlachen auf die Gesichter zaubern, haben wir alles richtig gemacht:)



So viele Leitungen...



Die Damen helfen fleißig mit.



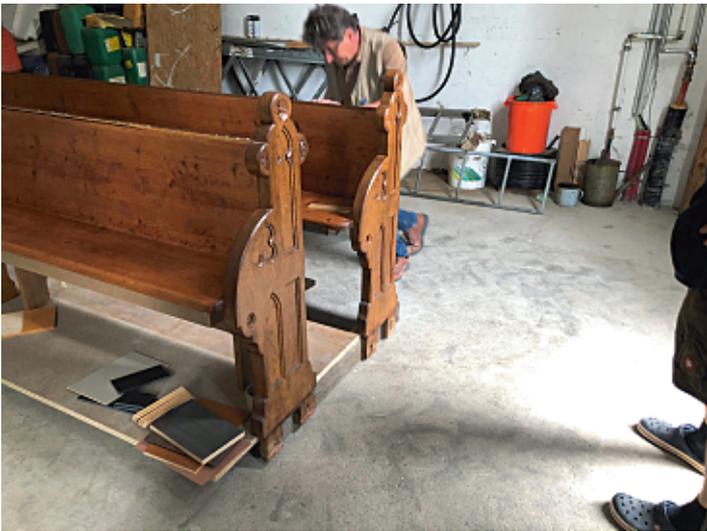
Eine kleine Stärkung zwischendurch.



Hubert und Anni trotzen dem schlechten Wetter.



Keine Angst, die Verputzarbeiten nehmen bald ein Ende.



Bald sind die Kirchenbänke wieder schön.



Wir müssen natürlich hoch hinaus.



Martin arbeitet an unserer Heizung.



Gitti unterstützt uns tatkräftig.



Ganz vorsichtig wird unsere Kanzel wieder in die Kirche gebracht und dort montiert.



# Kircheninnenrenovierung



Die Teleskopbühne - dein Freund und Helfer.



Man erkennt schon, wie schön unser Kircheninnenraum wird.



Mit unseren Helfern geht alles gleich viel schneller.



Bald ist es wieder richtig warm in der Kirche.



Alois ist definitiv schwindelfrei - so hoch oben.

## Information Caritas Haussammlung 2020



Liebe Pfarrbevölkerung!

Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert. Jeder und jede von uns ist betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihr Heim zu verlieren. Oder um Menschen, die bereits obdachlos sind. Sie brauchen unsere Solidarität.

Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, dass wir - sofern es die Lage zulässt - die **Haussammlung** unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften voraussichtlich von **Mitte bis Ende August** in unserer Pfarre durchführen.

Jede Spende ist ein wichtiger Beitrag, damit die akuten Notlagen abgedeckt werden können: Sie ermöglicht obdachlosen Menschen ein warmes Essen und ein Dach über dem Kopf. Sie sorgt dafür, dass viele Wohnzimmer im Winter warm bleiben. Sie hilft Eltern, die ihre Arbeit verloren haben, ihre Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen.

**Wir bedanken uns für eure Spende in dieser schwierigen Zeit!**

Fachausschuss Caritas  
Pfarre Pollham



## OPEN AIR FEIERN – Gottesdienste im Pfarrhof



Bedingt durch den Start der Sanierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche Anfang März, war es nicht mehr möglich, die Hl. Messe in der Kirche zu feiern. Darüber hinaus machten die Coronamaßnahmen kirchliche und liturgische Angebote nur in sehr beschränktem Ausmaß möglich. In unserer Pfarre haben wir bis zum Pfingstsonntag sämtliche Gottesdienste abgesagt.



Seit Beginn der Lockerung der behördlichen Vorgaben, feiern wir im Pfarrhof unsere Sonntagsgottesdienste in einer außergewöhnlichen Atmosphäre. Geschützt vor Regen, aber doch mit dem Gefühl, im Freien zu feiern, zu beten und zu singen, treffen wir uns am Sonntag zum Pfarrgottesdienst. Anfängliche Bedenken und Zweifel, ob sich der Pfarrhofanbau überhaupt für Gottesdienste eigne, waren bald verflogen und die positiven Rückmeldungen von vielen Gottesdienst-

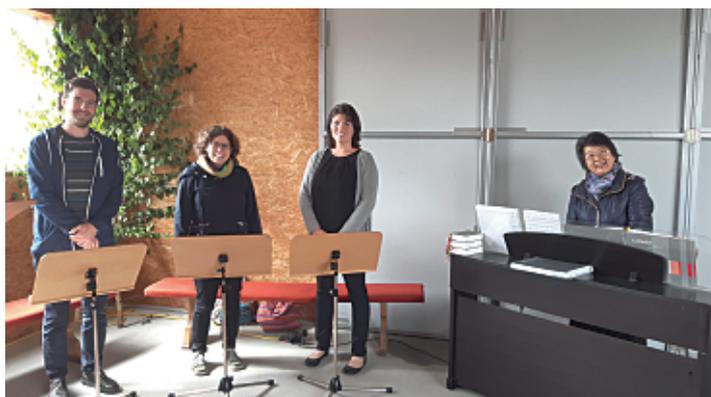


besuchern bestätigen, dass die Entscheidung, im Pfarrhof zu feiern, richtig war. Wo sonst hört man in Momenten der Stille die Vögel singen oder wärmen die Strahlen der Morgensonne angenehm das Gesicht? Bis zur Fertigstellung der Kirchensanierung im Herbst werden wir unsere Sonntagsmessen weiterhin im Pfarrhof feiern.



Im Namen des Pfarrgemeinderates lade ich herzlich zum Mitfeiern der OPEN AIR GOTTESDIENSTE ein.





Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Pfarrgemeinschaft bei den verschiedenen Ensembles des Musikvereines Pollham für die ansprechenden Gestaltungsbeiträge bei den Sonntagsmessen, die dadurch eine besonders festliche Atmosphäre bekamen.



Übrigens: Der Pfarrhof eignet sich auch bestens für eine Hochzeitsfeier. Rebecca und Christoph Offenzeller haben sich entschieden, für die Segensfeier anlässlich ihrer Hochzeit, den Pfarrhof zu nutzen. Dadurch konnten die gesetzlichen Abstandsvorgaben gut eingehalten werden und der schön geschmückte Pfarrhofstadl bot einen würdigen Rahmen für Segensliturgie sowie die anschließende Agape.



Die Hochzeitgäste, bzw. auch der für das Catering zuständige Gastwirt waren von den räumlichen Möglichkeiten im Pfarrhof begeistert.



Der Pfarrhof ist auch mehr als 10 Jahre nach Abschluss der gelungenen Sanierung ein einladender Ort der Begegnung und eine Bereicherung für unsere Pollhamer Dorfgemeinschaft.

Wolfgang Froschauer



# EINLADUNG

zur



# Familienkirche



2. August 2020 um 8.30 Uhr

im Pfarrhof



Dazu möchten wir alle Kinder und ihre Familien recht herzlich einladen!

„LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN“

Herzliche Einladung  
„Festgottesdienst zum  
Hl. Laurentius“



Sonntag, 9. August 2020  
8.30 Uhr im Pfarrhof

Im Namen des Pfarrgemeinderates möchten wir die Pfarrbevölkerung zum Mitfeiern des Festgottesdienstes zu Ehren unseres Pfarrpatrons, dem Heiligen Laurentius sehr herzlich einladen. Der Musikverein und der Kirchenchor umrahmen und verschönern diesen Gottesdienst mit festlichen Klängen.

Im Anschluss lädt der PGR mit seinem Organisationsteam zu einer Agape ein.



Im Jahr 2008 war die 100-Jahr-Feier der Pfarrkirche von Pollham. Aus diesem Anlass wurde die Pfarrchronik hervorgeholt, um darin nachzulesen. Diese ist noch in alter Kurrentschrift geschrieben. Diese wurde von Rudolf Kapsammer gelesen und übersetzt und von Josefa Kapsammer wortwörtlich niedergeschrieben.

Einige Pollhamer/innen besitzen bereits eine Ausgabe dieser Pfarrchronik (ist auch immer noch erhältlich). Da darin Interessantes von Damals niedergeschrieben wurde, möchten wir euch in den kommenden Ausgaben unseres Pfarrblatts verschiedenste Auszüge dieser Chronik in Originalversion übermitteln.

### 1926

war in diesem Jahre in religiöser Hinsicht die Große Gnade des Jubiläumsablasses das wichtigste Ereignis, oder soll es doch gewesen sein, so war es nach außen hin die **Glockenbeschaffung**. Die Pfarrkirche Pollham hatte nach dem Krieg die größte Glocke der ganzen Umgebung. Herr Pfarrer Huber hat nämlich bei der Glockenablieferung 1917, wo ungefähr 2 Drittel des Gesamtgewichtes angefordert worden sind, alle Glocken geopfert, um die Zweitgrößte zu retten. Denn als dann im nächsten Jahr alle Glocken, mit Ausnahme der Kleinsten angefordert wurden, war in Pollham nichts mehr zu holen. Zu dieser Glocke wurden dann i.J. 1919 zwei kleine Glocken aus Gussstahl (136kg und 38kg) angeschafft. Aber sie stimmten nicht zusammen, sodass die Leute ur-

teilten: die große Glocke allein tut schöner als alle drei zusammen. Um wie dann im Laufe der Zeit eine Nachbarpfarre nach der anderen ihr Geläute wieder vervollständigte, wurde auch in Pollham immer mehr der Wunsch nach neuen Glocken laut.

Am Osterfeste, am 4. April wurde nun zur Ausführung dieses Gedankens geschritten. Es war eine Versammlung der Pfarrangehörigen einberufen, die sehr gut besucht war und die den einmütigen Beschluss fasste, ein ganz neues Geläute zu schaffen, es sollte die alte Bronzeglocke, die sich nach dem Urteile eines Fachmannes in Folge der unreinen Stimmung nicht gut als Grundlage zum Ergänzen des Geläutes eignete, verkauft werden. Auch die großen Gussstahlglocken sollten abmontiert und die Kleine als Sterbeglöckchen bestimmt werden. Gleichzeitig wurde anlässlich dieser Besprechung als Aktionskomitee ein Glockenausschuss gewählt, in welchem jedes Dorf einen Vertreter hatte. Obmann des Glockenkomitees wurde Alois Weinbergmair, Dobler in Hainbuch, Kassier Karl Grabmer, Wolfmair in Pollham, Schriftführer der Pfarrer. Die letzten drei Herren führen dann am Donnerstag 8. April mit Bürgermeister Josef Kröswang nach St. Florian und bestellten bei der dortigen Glockengießerei das neue Geläute (G, H, D) samt Armatur. Schon am 18. Mai wurden die Glocken gemeinsam mit dem großen Geläute der Stadtpfarrkirche in Urfahr gegossen. 22 Pollhamer und Pollhamerinnen haben sich aus diesem schönen Anlass mittels Lastenauto nach St. Florian begeben.

Unterdessen wurden noch bis zur Glockenweihe die Kirche und der Turm herabgeputzt. Auch wurde ein neues weißes Pluviale (auch Cappa, Chor, Rauch, Segens- oder Vespermantel genannt – ärmelloses liturgisches Obergewand der katholischen Kirche) aus Rapzimir und Brokat (Unter Brokat versteht man heute allgemein ein schweres, festes und gemustertes textiles Gewebe aus Seide oder Rayon, in das Gold- oder Silberfäden eingewoben sind), echte Seide tamburiert und echt Gold gestickt.

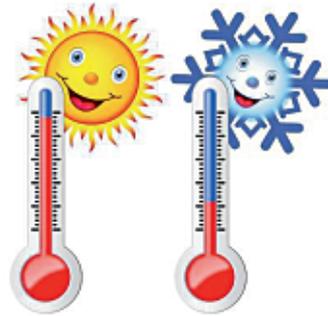
Beschreibung und Kosten der Glocken: die große Glocke ist 715kg schwer. Sie ist geschmückt mit dem Bilde des göttlichen Herzens Jesu und trägt

die Inschrift: „Die Pfarrgemeinde Pollham weiht die Glocke dem Herzen Jesu zum Gedächtnis ihrer Heldensöhne im Weltkrieg 1914-1918“. Sie ist als Kriegerglocke gewidmet und soll darum beim Tode jedes Pfarrangehörigen, die zum Weltkrieg 1914 -1918 seinerzeit einrücken haben müssen, als Sterbeglocke geläutet werden. Ebenso bei der Beerdigung, wenn der Sarg ins Grab gesenkt wird, eine Zeitlang, bis sich die Leittragenden zum Gottesdienst versammelt haben. Der Ton der Glocke ist G. Die zweite Glocke hat den Ton H. Auf der einen Seite ist das Bild der Gottesmutter mit Überschrift „Ave Maria“, auf der anderen Seite das Bild des hl. Josef und die Inschrift: „Hl. Josef, segne die Familien, die sich unter deinen Schutz gestellt haben. Die dritte Glocke, die den Ton D hat, ist unserem Kirchenpatron geweiht. Bild des hl. Laurentius: „In honorem s. martyris Laurenti, patroni luinus ecclesiae. 1942 Kriegsjahr! Die Glocken haben auch zum Krieg müssen. Am 20. Februar wurden alle drei

Bronzeglocken abgenommen. Es blieb nurmehr das kleine eiserne Sterbeglöcklein...

**Wetter 1926:**

Das Jahr 1926 war wegen seines Witterungscharakters ganz eigenartig. Der April war trocken und warm, Mai sehr kalt (Bittmontag), der ganze Sommer verregnet, sodass nur mit großer Mühe das Heu und Getreide eingebracht werden konnte. Der schöne Herbst hat ein bisschen gut gemacht, was der nasse Sommer verdorben. Die Ernte war naturgemäß sehr mittel. Zu allem Überfluss gab es wohl in Folge des schlechten Futters oft Krankheiten und Unglück im Stall.



FORTSETZUNG FOLGT!

**BEGRÄBNIS IN UNSERER PFARRE:**

**TRATTTNER ALOISIA**

Hornesberg 2, 4707 Schlüßlberg,  
verstorben am 28. März 2020.  
Begräbnis aufgrund der besonderen  
Situation im engsten Familienkreis.



"Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh. Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, schöne Stunden, die einfach waren. Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren."

## HOCHZEIT IN UNSERER PFARRE: WARUM IHR FÜREINANDER BESTIMMT SEID!

### **Dein Partner ist dein Zuhause**

*Dein Zuhause ist nicht mehr länger eine Räumlichkeit, es wird zu einer Person. Manchmal spürt man eine besondere Verbindung zu einem Menschen. Dieses Gefühl durchflutet uns mit wohliger Wärme. Wenn du bei deinem Partner bist, fühlst du dich angenommen. Denn das anfängliche Kribbeln wird plötzlich durch etwas viel Schöneres ersetzt. Ruhe und Sicherheit. Es wird zu deinem Zuhause, bei dem du dich fallen lassen kannst.*

### **Du spürst es**

*Du spürst ein Gefühl, das nicht greifbar und durch keine Worte der Welt auszudrücken ist. Wenn man füreinander bestimmt ist, spürt man es. Man möchte zusammen alt werden. Diese Art Sicherheit ist es, die eine solche Verbindung so besonders macht.*

### **Ihr kennt eurer wahres Ich**

*Wenn ihr beieinander seid, seid ihr voll und ganz ihr selbst. Kein anderer Mensch kennt euch auf diese eine Weise, wie ihr euch gegenseitig. Wenn man füreinander bestimmt ist, fühlt man eine so starke Verbindung, dass man sich voll und ganz öffnen kann.*

### **Ihr seid beste Freunde**

*Er ist nicht nur dein Partner, er ist dein bester Freund. Du teilst genauso deine intimsten Geheimnisse mit ihm, wie du mit ihm lachen kannst. Miteinander machen selbst die komischsten Aktivitäten Spaß. Eure Beziehung ist nie langweilig, wenn sich zu der Liebe auch eine innige Freundschaft entwickelt.*



### **Ihr braucht keine Worte**

*Nur wenige Menschen glauben an sogenannte Seelenverwandtschaft. Trotzdem hat fast jeder von uns es schon einmal erlebt. Plötzlich kreuzen sich die Blicke, weil ihr an das Gleiche gedacht habt. Wenn man füreinander bestimmt ist, versteht man sich ohne Worte. So kitschig es auch klingen mag: Dann hat man das Gefühl, tatsächlich die Sätze des anderen beenden zu können. Zu wahrer Liebe gehört zudem auch, dass man miteinander schweigen kann, ohne dass die Stille je unangenehm wird.*

### **Segensfeier von:**

Christoph & Rebecca  
Offenzeller,

wohnhaft in Pollham 27,  
am 27. Juni 2020

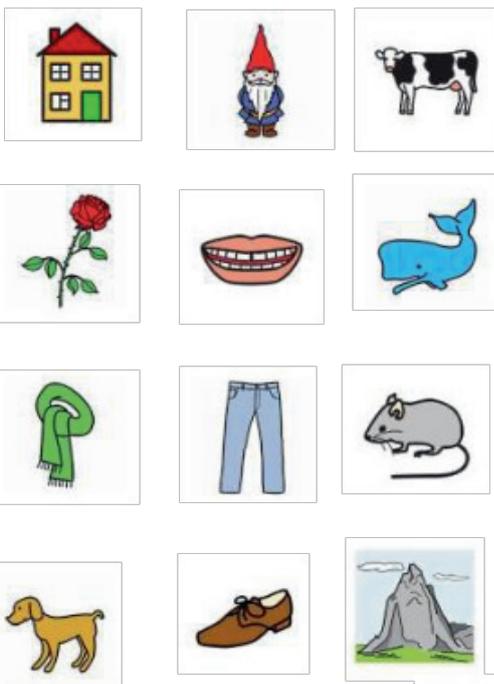


### **Ihr stellt euch schweren Zeiten:**

*Du fühlst ein so starkes Band zwischen deinem Partner und dir, dass du dich selbst den größten Problemen stellst. Aus Situationen, an denen vielleicht andere gescheitert wären, geht ihr gestärkt hinaus. Schlechte Zeiten gehören in jeder Beziehung dazu. Ein solches Durchhaltevermögen zeigt nicht nur, dass ihr füreinander bestimmt seid, sondern auch, dass ihr zusammen alles schaffen könnt.*

# HITS FÜR KIDS

Findest du die Bilder deren Wörter sich reimen?



Löse das Sudoku, indem du die Zahlen 1 bis 4 in das Sudokugitter nur so einträgst, dass jede Zahl in jeder Zeile (horizontal), in jeder Spalte (vertikal) und in jedem dick umrandeten Block nur einmal vorkommt.

1		3	
4	3		1
	4	1	2
2			3

Kannst du die Meeresbewohner am Mandala anmalen?



## TERMINKALENDER DER PFARRE POLLHAM

Alle geplanten Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Pfarre können nur dann stattfinden, wenn die Vorgaben der staatlichen und kirchlichen Behörden es erlauben. Änderungen sind jederzeit möglich.

### FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 2. August 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

Dazu möchten wir alle Kinder und ihre Familien recht herzlich einladen.

Das Kinderliturgie-Team gestaltet den Gottesdienst mit.



### FESTGOTTESDIENST der EHEJUBILÄEN

Samstag, 8. August 2020, 17:00 Uhr, **Pfarrhof**

„Zu zweit durchs Leben“

Aufgrund der derzeitigen Situation findet dieser Festgottesdienst nur mit geladenen Gästen statt.



### FESTGOTTESDIENST

zu Ehren unseres Pfarrpatrons dem  
**HI. LAURENTIUS**

Sonntag, 9. August 2020, 8:30 Uhr, **Pfarrhof**

Im Namen des Pfarrgemeinderates möchten wir die Pfarrbevölkerung zum Mitfeiern des Festgottesdienstes zu Ehren unseres Pfarrpatrons, dem Heiligen Laurentius, sehr herzlich einladen. Der Musikverein und der Kirchenchor umrahmen und verschönern diesen Gottesdienst mit festlichen Klängen.

### FESTGOTTESDIENST

**MARIÄ HIMMELFAHRT**

Samstag, 15. August 2020, 08:30 Uhr,  
**Pfarrhof**

### HUBERTUSMESSE

Sonntag, 16. August 2020, 10:00 Uhr,

**Dorfkapelle Hainbuch**

An diesem Sonntag feiert die Jägerschaft Pollham bei der Hubertuskapelle in Hainbuch die bereits zur guten Tradition gewordene Jägermesse in der freien Natur. Die Poihamer Klarinettenmusi sorgt für die musikalische Umrahmung. Die Jägerschaft lädt die ganze Pfarrbevölkerung zum Mitfeiern herzlich ein.

Bei Schlechtwetter findet die Messe zur selben Zeit im Pfarrhof statt.

**Wichtig:** Die Hubertusmesse ist an diesem Sonntag der einzige Gottesdienst in unserer Pfarre.

### SONNTAGSGOTTESDIENST

Sonntag, 23. August 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

### PROJEKT VORSTELLUNG DER NEUEN LITURGISCHEN ORTE

Freitag, 28. August 2020, 20:00 Uhr, **Pfarrkirche**

### SONNTAGSGOTTESDIENST

Sonntag, 30. August 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

### SONNTAGSGOTTESDIENST

Sonntag, 6. September 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

### PFARRWALLFAHRT

Sonntag, 13. September 2020,

**Wichtig:** Da findet kein Gottesdienst in unserer Pfarre statt. Details findet ihr ebenfalls im beiliegenden Folder.

### SONNTAGSGOTTESDIENST

Sonntag, 20. September 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

### ERNTEDANKFEST

Sonntag, 27. September 2020, 08:30 Uhr, **Pfarrhof**

Den Ablauf des heurigen Erntedankfestes teilen wir euch rechtzeitig mit. Aufgrund der Kircheninnensanierung findet dieses Fest noch im Pfarrhof statt.



### TERMINE FÜR KRANKENKOMMUNION

Freitag, 7. August 2020

Freitag, 4. September 2020

Anmeldung bei Hieslmair Regina

Tel.: 0664/85 83 119

